

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

42 (26.1.1931) Montagsausgabe

Macdonald in Wien.

Vor einer Regierungskrise?

H. London, 25. Jan. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Premierminister Macdonald ist dem Vernehmen nach entschlossen, zurückzutreten und das Parlament aufzulösen, falls seine Regierung am kommenden Mittwoch bei der Abstimmung über die zweite Lesung der Gewerkschaftsvorlage eine Niederlage erleidet. Die politische Entwicklung hat sich derartig zuspitzt, daß der Kampf um die Vorlage, die den Gewerkschaften außerordentliche Rechte zubilligen will, zu einer Kabinettsfrage ersten Ranges geworden ist. Das Schicksal der Abstimmung ist deshalb noch vollkommen ungewiß, weil die Liberalen zwar einmütig den stark sozialistischen Charakter der Bestimmungen des Gesetzes abgelehnt, aber einer Neuwahl solange aus dem Weg gehen müssen, als nicht die dem Parlament vorliegende Wahlreform durchgepeitscht ist. Die Partei wird im Augenblick zwischen diesen Erwägungen hin und her geworfen.

Auch in der Regierungspartei herrscht alles andere als Einigkeit. Die jüngeren Mitglieder unter der Führung Sir Oswald Mosley haben ausgerechnet für Mittwoch die Anderräumung einer Fraktionsversammlung durchgesetzt und werden dann von der Regierung eine zufriedenstellende Erklärung über die Arbeitslosenpolitik verlangen. Andererseits hat der unter Margareton stehende linke Flügel wieder einmal seine Engherzigkeit bei wichtigen Abstimmungen kundgegeben. Auch von dieser Seite können Überraschungen kommen. Es ist nicht zu verwundern, daß unter diesen Umständen der vielgeplagte Premierminister im Gespräch mit Freunden eine gewisse Resignation erkennen ließ, denn die Lage seiner Regierung ist wenig beneidenswert. Die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt tragen noch zur Verschärfung bei.

Für Montag hat eine außerordentliche Kabinettsitzung eingeberufen werden müssen, um die Maßnahmen zu beraten, die die Regierung zur Lösung des Textilkonflikts ergreifen will, von dem 400 000 Arbeiter betroffen werden. Der Premierminister gedenkt persönlich einzureisen, um die Partei auf die ohnehin schon verzweifelte Lage der englischen Baumwollindustrie hinzuweisen und auf diese Weise wenigstens eine provisorische Einigung anzubahnen.

Gandhi wird freigelassen.

* Berlin, 26. Jan. Der Vizekönig von Indien hat, nach einer Meldung Berliner Blätter aus Delhi, die bedingungslose Freilassung Gandhis und der anderen Mitglieder des Arbeitsausschusses des Allindischen Kongresses angeordnet. Gleichzeitig hat er die Achtung dieses Ausschusses als ungefähliche Körperhaft aufgehoben. Die Freilassung Gandhis ist eine Auswirkung des Abchlusses der Londoner Rundfunkkonferenz. Gandhi wurde am 5. Mai vorigen Jahres als Führer im Kampf gegen das Salzmonopol verhaftet.

Graf Bethlen in Wien.

Wien, 25. Jan. Der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen ist am Sonntagabend in Wien eingetroffen. Am Bahnhof wurde er vom Vizefinanzler Schober begrüßt. Bei seiner Abreise in Budapest erklärte Bethlen den am Bahnhof versammelten Journalisten, daß er die Fahrt nach Wien unternähme, um den Besuch Dr. Schobers in Budapest zu erwidern und um den Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrag zu unterzeichnen. Ungarn hege gegenüber Österreich sehr große Hochachtung, da es besonders die Bemühungen dieses Landes um den Wiederaufbau seiner Wirtschaft und den Erfolg dieser Arbeit sehe. Er hoffe, daß der Besuch dazu beitragen werde, daß die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Ungarn noch inniger gestaltet werden.

* Berlin, 24. Jan. (Kunstsprache.) Das Wahlsprüngericht beim Reichstag ist am Samstag mittag zu seiner 1. Sitzung zusammengetreten und nach mehr als eineinhalbstündiger Beratung hinsichtlich der Mandate des Abgeordneten Mante und der Konservativen Volkspartei zu folgendem Ergebnis gekommen:

Der gegen die Wahl des Abgeordneten Mante erhobene Einspruch ist begründet. Es besteht kein rechtliches Bedenken dagegen, daß die auf die Kreiswahlvorschläge zur Konservativen Volkspartei abgegebenen Bestimmungen auf den Wahlvorschlag „Deutsches Landvolk“ verrechnet worden sind. Die endgültige Entscheidung erfolgt durch Urteil nach Feststellung des Zahlenergebnisses.

Badisches Landestheater:

„Die Zauberflöte“.

Zum Gedächtnis von Mozarts Geburtstag vor 175 Jahren.

Am 27. Januar vor 175 Jahren wurde Wolfgang Amadeus Mozart geboren. Die ganze musikalische Welt feiert in diesen Tagen diesen Großtag der deutschen Musik. Unsere Theater beehren sich, Festveranstaltungen zu geben, in den Konzertsälen führt man Werke von ihm auf, in den Kirchen erklingen seine Messen, der Rundfunk sendet, Freunde guter Hausmusik geben sich eine Feierstunde, man windet dazu um seinen Namen einen Kranz leuchtender Worte. Aber diese Feiern freuen leider nur um seine besten Schöpfungen, um seine fünf Meisteropern: Entführung, Figaro, Così fan tutte (ganz selten), Don Juan und Zauberflöte; von dem halben Hundert der hinterlassenen Sinfonien sind es die drei bekanntesten in Es und C-Dur und G-Moll, dazu einige Kammermusik, einige Lieder — alles übrige, eine ganze Musikbibliothek, bleibt verdeckt für die Öffentlichkeit. Und doch sollte ein solcher Gedentag gerade dem unbekanntesten Mozart gewidmet sein. Man würde dann sehen, daß Mozart nicht immer derselbe Mozart war, der apollinische Künstler, wie man sagen hört, sondern daß es auch einen werdenden Mozart, einen gewaltigen Stürmer und Dränger gab, und daß in seinen Werken auch Schwächeres Platz gefunden hat. Von einer solchen Ueberchau aus würden wir seinen Namen und sein Werk vielleicht für unsere Zeit in ein neues Licht rücken und den Universalist noch höher bewundern.

Es ist nötig, aus Anlaß dieses Gedentages in Worten für ihn und seine Kunst zu werben, oder zu sagen, daß wir aus der Zerrissenheit, aus der Unruhe unserer Zeit seine innere Ruhe klarer sehen, wie die vorangegangenen Epochen, stärker, mächtiger aber auch die Größe und Weite seines Lebensgefühl und Schönheit seines Melos himmlisch empfinden und seine Kühnheit im harmonischen Aufbau über alle pärenden Verwunde stellen? Besser wollen wir für diesen deutschen Künstler werden: führt ihn mehr auf, hört ihn mehr! Denn Mozart heißt lauteste Schöpferkraft, absolute Größe. Wie alle Großen, muß er von jeder Zeit neu erobert werden, neu erlebt werden.

Dieser Ruf: Mozart mehr aufführen! gilt auch für unser Badisches Landestheater. Wir möchten künftig nicht mehr die halbe Spielzeit hindurch auf gute Mozart-Aufführungen warten. Wie groß das Interesse dafür ist, leh das ausverkaufte Haus erkennen. Offenbar hatte die Intendanz in ihrem kürzlich erschienenen Bericht „Die Pflege der Kunst im Landestheater“ die Mozartopern nicht unter jene zwanzig (!) Opern gerechnet, die „eine Zugkraft auf das Publikum ausüben, und zwar eine, die dauernd ist“; denn sonst hätten wir die obengenannten fünf Meisterwerke im Repertoire nicht mühen nicht über einen matten, wenig Abwechslung bietenden Opernspielplan Hagen. Wir hatten in früheren Jahren neben Richard Wagner Mozart als Hauptstütze, dazu einen reichen Schatz von Spielopern bis zu der von unseren jungen Kapellmeistern peinlich gemiedenen „Undine“. Wir müssen wieder zu dieser Reichhaltigkeit gelangen, um einen weiten Kreis von Theaterfreunden zu halten und zu erhalten!

Ein Raubmörder stellt sich selbst.

Hamburg, 25. Jan. Am 20. Januar d. J. wurde in Berlin-Neutölln im Büro der Mercedes-Palast-Lichtspiele der 49jährige Geschäftsführer Ernst Schmolle erschossen und beraubt. Der Täter erbeutete einen größeren Geldbetrag. Am Sonntag vormittag stellte sich in Hamburg bei der Kriminalpolizei der 36jährige Mörder Herbert Erwin Franz König, geboren in Charlottenburg, mit den Worten: „Ich stelle mich freiwillig, weil ich in Berlin am 20. Januar einen Raubmord begangen habe“.

König hatte nach seinem Geständnis die Raubgelegenheit Tage vorher sorgsam ausgesondert und festgelegt, daß der Geschäftsführer die Einnahmen nachts im Büro auszurechnen pflegte. Die Waffe kaufte sich König in Berlin, schlich sich dann am Abend in das Büro ein und rief dem Geschäftsführer zu: „Hände hoch, Geld her“. Der Geschäftsführer soll vor Schreck gelähmt dagestanden haben, und nun behauptet König, daß sich, als er das Geld zusammenraffe, plötzlich ein Schuß und dann kurz darauf beim Verlassen des Büros ein weiterer Schuß löste.

König will sich dann den Rest der Nacht in Berlin umhergetrieben und am nächsten Tag bereits nach Hamburg gefahren sein. Auf der Fahrt will er den Revolver von sich geworfen haben. In Hamburg trieb sich König umher und verbrachte das Geld in niederlicher Gesellschaft. Er hatte bei seiner Selbstgestellung noch ganze

drei Pfennige bei sich. König will nach seinen Aussagen Laubfische, später auf dem Lande als Metzger und zuletzt als Arbeiter wieder in Berlin gearbeitet haben. Seit Anfang dieses Jahres will er arbeitslos sein.

Freifahrt nach Sowjetrußland.

Jena-Meiß, 25. Jan. Einen bemerkenswerten Antrag stellten für die letzten Stadtratssitzung die Nationalsozialisten für drei kommunistische Anhänger Friedrichs vor. Sie forderten für drei kommunistische Anhänger Friedrichs die Freifahrt bis zur russischen Grenze, damit die kommunistischen Sowjetideals sich mit eigenen Augen von der Ungültigkeit dieser kommunistischen Vorbildes überzeugen könnten. Da die Nationalsozialisten diesem Antrag ebenfalls zustimmten, weil sie glaubten, die drei Abgeordneten in ihrem Sinne berichten werden, trat der Antrag Annahme.

Auto stürzt in einen Fluß — fünf Tote.

Bromberg, 25. Jan. Am Sonntag morgen ereignete sich in Bromberg ein folgenschweres Autounfall. Ein mit fünf Personen besetzter Autobus fuhr eine abschüssige Straße hinunter, rutschte infolge der Glätte ab und stürzte in den Fluß. Fünf Personen wurden getötet, vier wurden verletzt. Bei drei wurden Verletzungen festgestellt. Die Mehrheit der Ertrunkenen sind

Die politische Verrohung:

Bruderkampf statt Einigkeit

Schwere kommunistische Ausschreitungen.

Stendal, 26. Jan. Am Sonntag fand in Bismark eine kommunistische Kundgebung statt. Gegen mittag erschienen 5 Lastautos und 14 Personenautos aus Magdeburg, deren Insassen auf dem Marktplatz eine Versammlung abhielten. Anschließend wurde ein Umzug durch die Straßen der Stadt veranstaltet.

Dabei kam es zu schweren Zusammenstößen, u. a. wurden zwei Straßenpassanten, die ruhig ihres Weges gingen, überfallen, zu Boden geschlagen und schwer mißhandelt. Das Lokal des Gastwirts Luce wurden von den Kommunisten gestürmt. Etwa 20 Personen drangen in das Gastzimmer ein und schlugen auf die dort sitzenden Gäste los. 8 Personen wurden verletzt, davon 7 schwer. Das Inventar des Saales wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt. Auch der 70jährige Gastwirt wurde schwer verletzt. Die Fensterscheiben des Lokals wurden von außen eingeworfen. Zwei junge Leute wurden vor dem Lokal überfallen und überprüft.

Der Pfarrer des Ortes, der sich zu einer Taufe begeben wollte, wurde beschimpft und bis in die Kirche hinein verfolgt. Die Polizei und Landjäger erwießen sich den Kaufverderben gegenüber machtlos. Im ganzen wurden 15 Verletzte, darunter 10 Schwerverletzte gezählt.

Zusammenstöße zwischen Links und Rechts.

Brunsbüttel, 25. Jan. Am Sonntag mittag hatten die Nationalsozialisten in Brunsbüttel (bei Hamburg) einen Aufmarsch der S.A. und ein Konzert der Gaupelle im Hotel „zur Post“ angelegt. Die Kommunisten hatten von auswärts Verstärkungen von etwa 300 Mann herangezogen, die gegenüber dem Hotel Aufstellung nahmen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung waren auch zwei Ueberfallkommandos aus Altona herangezogen worden.

Als der nationalsozialistische Zug mit etwa 800 Mann am Hotel vorbeimarschierte, wurde er mit Schindeln empfangen. Die Masse, die durch Geher aufgestockt wurde, stimmte schließlich ein ohrenbetäubendes Geschrei an und bewarf die Musikpelle und die S.A.-Männer mit Ziegelsteinen. Ein Muster brach mit schweren Schädelerletzungen zusammen. Sofort rückte eine Schutzstaffel heran, um das Lokal zu schützen. Die Polizei mußte wiederholt mit dem Gummiflügel eingreifen, um die Menge auseinander

zu treiben. Der Umzug durch Brunsbüttel und die Kundgebung der Nationalsozialisten konnten dann ohne weitere Zwischenfälle durchgeführt werden.

DZ. Kassel, 26. Jan. In dem benachbarten Grebenstein kam es am Sonntag nachmittag zu einer schweren Schießerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten. Die Nationalsozialisten hatten zum Nachmittagsessen eine Versammlung abgehalten. Um 12 Uhr kamen kommunistische Kesselkommunisten zum Versammlungsort und räumten es auch nicht, als Kasserler Nationalsozialisten sich übernahmen sollten.

Als diese sie aufforderten, Eintrittsgeld zu zahlen, schickte sie auf, um es zu einer schweren Schießerei zu bringen. Stühle, Biergläser usw. als Waffen dienten. Auf beiden Seiten gab es mehrere Verletzte, deren zumteil schwere Verletzungen in Krankenhäusern verbunden werden mußten.

Die Kasserler Schupo, die von der Grebensteiner Ortsgruppe herbeigerufen wurde, traf zu spät ein, konnte die Kommunisten, die bereits auf drei Lastkraftwagen den Ort verlassen hatten, nicht mehr aufhalten. Zwischen Grebenstein und Kassel sammelte sich eine Gruppe von 80 Kommunisten, die dem Kasserler Kommando gegenüberstanden.

Die Ortsgruppe Penig, die am Samstag in Penig eine Versammlung abgehalten hatte, wurde am Sonntag in Penig von Kommunisten und Nationalsozialisten in einer Schießerei, wobei 11 Kommunisten und 4 Nationalsozialisten schwer verletzt wurden.

Insolge einer Panne ereignete sich am Sonntagabend ein Unfallschicksal. Ein von der Ortsgruppe Penig abgeordneter Arbeiter wurde beim Aufsteigen in einen Lastkraftwagen gestürzt und schwer verletzt. Die Ortsgruppe Penig wurde durch diesen Unfall in ihrer Tätigkeit behindert.

Die Ortsgruppe Dresden, die am Sonntag in Dresden eine Versammlung abgehalten hatte, wurde am Sonntag in Dresden von Kommunisten und Nationalsozialisten in einer Schießerei, wobei 11 Kommunisten und 4 Nationalsozialisten schwer verletzt wurden.

Ueber die „Zauberflöte“ deren letzter Sinn die Verkündigung der Menschheitsliebe ist, möchten wir aus Anlaß dieses Gedentages einen anderen großen deutschen Musiker sprechen lassen: „Der Deutsche kann die Erscheinung dieses Werkes gar nicht erschöpfend genug würdigen. Bis dahin hatte die deutsche Oper so gut wie gar nicht existiert; mit diesem Werke war sie erschaffen! Welcher göttliche Zauber weht vom populärsten Liede bis zum erhabensten Hymnus in diesem Werke. In der Tat, das Genie hat hier einen zu großen Riesenschritt, denn, indem es die deutsche Oper erschuf, stellte es zugleich das vollendetste Meisterstück derselben hin, das unmöglich übertroufen, ja, dessen Genie nicht einmal erweitert und vorgelegt werden konnte.“ Mit diesen und noch mehr Worten hat Richard Wagner in seinen viel zu wenig bekannten Gesammelten Schriften Mozart ein herrliches Denkmal gesetzt.

Das ausverkaufte Haus nahm die Neueinstudierung mit gespannter Aufmerksamkeit und reichem Beifall entgegen. Wir haben über eine gute Besetzung zu berichten. Bekannt sind: Kammerlängerin Marie Fanz als Pamina und Kammerlänger Wilhelm Kuntz als Tamino; beide waren in bester stimmlicher Verfassung und führten ihre Partien eindrucksvoll durch. Auch Kammerlängerin Mary Eselsgroth ist seit Jahren als Königin der Nacht gefehlt. Adolf Schöpflin gab den Sarastro edel und ruhig in der Haltung und warm im Gesanglichen. Das Singpielhafte des Märchens kam durch Karlheinz Löber und Lotte Fischbach zur Geltung. Einen Sprecher ohne pathetischen Tonfall gab Kammerlänger Franz Schüller. Klavierspiel gut aufeinander abgestimmt waren die Damen der Königin Fina Reich, Doris, Ellen Winter und Elfride Haberkorn. Auch die Herren, besonders Hedwig Schöning, hielten sich recht tapfer. Den Mozeren wird Robert Kiefer für die nächsten Aufführungen noch kräftiger ausarbeiten.

Die von Viktor Pruscha bejagte Inszenierung hielt sich an gute Tradition, zum Vorteil der Aufführung. Die Bühnenbilder waren wir vor Jahren von Emil Burtard oder Ludwig Siwert nun auch von Torsten Seht an Zeitlosigkeit abgestimmt, und zwar nach den Grundsätzen einer gegenwärtig bestechen Regie Kunst. Joseph Krups leitete die Aufführung, die da und dort noch einiger Modifikation bedarf, um für den 27. Januar als Festvorstellung zu bestehen. Unverkennbar war sein Bestreben, das Festerliche der Musik zu betonen.

Wie werde ich reich und glücklich?

Operette im Konzerthaus.

Die Zeitgemäßheit dieses Kurses in zehn Bildern wird durch den Erfolg bestätigt: bis ins hinterste Parquet biegen sich die Reihen von lernbegierigen und erwartungsvollen Menschen.

Aber es ist ein Kursus für Harmlose. Man lernt, was man aus vieler Erfahrung schon weiß; mit dem Reichwerden, das Ding läßt sich allenfalls drehen; aber das Glückseligen, das ist keine so einfache Sache. Auch nicht, wenn man es nach den noch so allgemeinverständlichen Grundsätzen eines Leitfadens versucht.

Man lernt, wenn man auspaßt, noch etwas: wie produziere ich mit zeitgemäßer Unkostenverminderung eine Operette? Ei der Tausend, wird sich Herr Felix Joachimson, der textliche Verfasser, gelagt haben, man macht heute aus Klei Gold, aber man macht wenigstens glauben, daß mans mache. Warum sollte man nicht aus

— sagen wir: dünn ausgewalztem sonstigem Unedelmetall reichte machen können? Das könnte sogar gerade einmal ein Standteilchen zu veruchen. Und welchen Erfolg würde man wenn es gelänge, die so heiß ersehnte hundertprozentige des Schlagers einwandfrei zu verwirklichen? — Nun, die Lungen, und wer dies Ereignis zu würdigen weiß, sein, und Zübel ein: „Ohne Leben ist das Leben eben gar kein Leben.“ „Ich bin so glücklich, so glücklich glücklich zu sein, denn zweitens, denn drittens, denn sechstens.“ „Ich bin so glücklich.“ Hier wird die Geisteslosigkeit mit geradezu maßloser Ehrlichkeit betrieben und so ins Unenliche verlängert, der positiven Seite beinahe wieder als geistreiche Seite selbst aufsteigt. Hier wird die Geschmackslosigkeit des solcher gemischer Reinheit dargestellt, daß man fast wieder daran finden kann. Und dementsprechend wird hier in der Unkompliziertheit des Operetten-Revue-Daseins so ins Unendliche barste gesteigert, daß man anfängt, eine komplizierte Methode dahinter zu vermuten.

Auch Milcha Spoliansky, der Komponist, ist nicht ungenüzt. Er kennt die Wege der Musik, die da leicht im Ohr geht, sei es im wiegenden Rhythmus leiser Sentimentalitäten mit den Synthesen des Jazz. Er hält sich mit Vergnügen an die auf den Hörer überirrenden und unbefangenen Töne dieser diesen Spuren, ohne richtig marant oder zündend zu sein.

Das Konzerthaus-Operetten-Ensemble „aus belle manieren“ den Erfolg von „Meine Schwester und ich“ auf beide Seiten nun um einige Köpfe vergrößert, ging unter der Leitung von der Trendstarr an die Sache heran. Koedle ist der Mann, der reich werden will; mit diesem Ziel den selbstverständlichen Frechheit, die zu diesem Ziel führt, mit einer sehr netten Art der gelanglichen Produktion, den Schen, das den Kursus in der anderen Abteilung den Weg des glücklich zu werden, und das natürlich die entsprechenden anwärters mit den entsprechenden Folgen freuzt. Die beiden berlich; sie macht das reizend. Elisabeth Verta, die Lis für die erkrankte Nelly Rademacher einzulernen, konnte den Schmerz der Verlassenheit ironisieren, wieder als Schwerenotter von Geheimrat, wieder als leichtgläubigen Tropfen zu seinen Couplets aufwarten, die ihm schließlich eintrugen. Gerhard Just karikiert den Vortier von Liebhaber, Karl Meher markiert einen Vortier von Robustheit, Paul Müller beweist als Schmeichler, beamer die Bessfertigkeit seiner beruflichen Einschätzung, Frank tanzt und singt sehr witzig als das Vorhang vor, Reihenfolge verantwortlich ist, vor einem Vorhang vor, Schönste der bunten Ausstattung Torsten Sehts ist, berlich leitete das aus Mitgliedern der Polizeikommissionen, Jozochester.

Vergnügter Beifall zwischenbürg und besonders im Saal, werde ich glücklich? (Um vom fragwürdigen Fräulein zu sehen.) Auf einige Stunden also jedenfalls; im Konzerthaus.

Das Schluchseewerk wehrt sich:

Die Erweiterung der Tisiseeregulierung

Die Schluchseewerk A.G. in Freiburg teilt uns mit: In der Öffentlichkeit wurde die Schluchseewerk A.G. in letzter Zeit mehrfach angegriffen, weil gewisse Versprechungen vor der Konzessionserteilung vom 2. Juli 1928 nicht gehalten worden seien...

sich jederzeit bemüht, die abgeschlossenen Verträge zu erfüllen, nimmt aber auch für sich in Anspruch, daß man mit der Kritik abwarten, bis die im Gang befindlichen Arbeiten beendet sind...

Hamburger Zimmerleute verprügeln den französischen Grenzposten.

Rehl, 25. Jan. Am Freitag früh gegen 8 Uhr erschienen bei der französischen Passkontrolle jenseits der Brücke zwei Hamburger Zimmerleute und legten ihre Pässe vor...

Nachrichten aus dem Lande.

Kreis Heidelberg.

r. Eppingen, 25. Jan. (Goldene Hochzeit.) Ihr 50jähriges Ehejubiläum konnten am Sonntag die Eheleute Jakob Förschel und Wilhelmine geb. Hoff begehen...

Kreis Offenburg.

Offenburg, 25. Januar. (Sentenz der Gangenlei.) Der Stadtrat beschloß, vom 1. April d. Js. ab den 22 auf 20 Pfg. pro Kubikmeter herabzusetzen...

Kreis Freiburg.

Freiburg, 25. Jan. („Das Reich.“) Franz Werfels neuestes, vor kurzem im urausgegebenen Drama „Das Reich Gottes“...

Kreis Lörrach.

Lörrach, 25. Jan. (Ein Anruf gegen evangelische Kirchen.) Der Kirchengerichtsrat hat die evangelische Kirche nach richterlichem Auftrage an die evangelische Kirche...

Kreis Billingen.

Billingen, 24. Jan. (Wirt und Gemeindevorstand.) In der Generalversammlung des Wirtentages...

Die Losen im Lande.

r. Rohrbach b. E., 25. Jan. Einer der ältesten hiesigen Einwohner, Rupert Eiermann ist hier im Alter von 83 Jahren gestorben...

c. Gaggenau, 25. Jan. Ein Veteran von 1870/71, der Schmiedemeister Leo Stöber, ist im Alter von 78 Jahren zur großen Armeehinübergegangen...

Ueber die Erweiterung der Tisiseeregulierung, die ebenfalls bei der Feldbergprüfung besprochen wurde, sind seit der Einreichung des Entwurfes im Sommer 1928 bis zur Verlesung am 2. Juli 1928 eingehende Verhandlungen geführt und auf beiden Seiten Sachverständige zugezogen worden...

Rechtsanwälte in Baden.

Während sich die Bevölkerung unseres Landes seit 1900 um 444 518, d. h. 23,8 v. H., vermehrt hat, ist die Zahl der Rechtsanwälte in unserem Land von 224 im Jahr 1900 auf 582 nach dem Stand vom 1. Januar 1930 gestiegen...

Vom Schwarzwälder Kirschwasser.

Das Schwarzwälder Kirschwasser ist nicht nur innerhalb des Deutschen Reichs, sondern auch im Ausland räumlich bekannt, aber nur wenige wüßten wissen, welche Mengen von Kirsch- und Zwetschgenwasser im badischen Land gebrannt werden...

Wiederbelebung der Tabakindustrie.

Aus dem Kraichgau, 25. Jan. In der durch die allseitigen Stilllegungen in der Zigarrenindustrie hervorgerufenen großen Arbeitslosigkeit tritt doch allmählich wieder eine Belebung ein, indem in den verschiedenen Orten unseres Bezirks einzelne Betriebe wieder in Gang gesetzt werden...

Baden-Baden, 25. Jan. (Gasttag des Reichsbundes der Kriegsbefähigten.)

Der Reichsbund der Kriegsbefähigten, Kriegsteilnehmer und Kriegserhinterbliebenen hält am 6. und 7. Juni d. Js. in Baden-Baden den 9. ordentlichen Gasttag für den Gau Baden ab...

Schwerer Autounfall bei...

Niederbühl (A. Raftatt), 26. Jan. Gestern um 6 Uhr fuhr der 33 Jahre alte Inhaber der Metzgerei Müller, Leopold Schottmüller, aus Raftatt kommend, bei der Kiegeler Bierablage auf das rechts von der Grabenbrücke auf...

Vater und Sohn stürzen mit dem...

Freiburg, 25. Januar. In der Nacht auf Samstag langte ein alter Schreiner, der seinen 12jährigen Sohn auf dem Rücken führte, mit seinem Motorrad in der Kurve unweit...

Prozeß Bürkle vorläufig ver...

Freiburg, 25. Jan. Der mit großer Spannung erwartete Prozeß gegen die früheren Inhaber der Bürkle-Werke, Otto Bürkle und seinen Teilhaber Karl Herberich...

Es haben sich nach einer Mitteilung des Amtsgerichts unerwartete Schwierigkeiten und Verzögerungen ergeben, deren Beilegung bis zu dem für den 26. Januar festgenommene Termin als unmöglich erachtet wird...

Kreis Offenburg.

Offenburg, 25. Januar. (Sentenz der Gangenlei.) Der Stadtrat beschloß, vom 1. April d. Js. ab den 22 auf 20 Pfg. pro Kubikmeter herabzusetzen...

Kreis Freiburg.

Freiburg, 25. Jan. („Das Reich.“) Franz Werfels neuestes, vor kurzem im urausgegebenen Drama „Das Reich Gottes“...

Kreis Lörrach.

Lörrach, 25. Jan. (Ein Anruf gegen evangelische Kirchen.) Der Kirchengerichtsrat hat die evangelische Kirche nach richterlichem Auftrage an die evangelische Kirche...

Kreis Billingen.

Billingen, 24. Jan. (Wirt und Gemeindevorstand.) In der Generalversammlung des Wirtentages...

Die Losen im Lande.

r. Rohrbach b. E., 25. Jan. Einer der ältesten hiesigen Einwohner, Rupert Eiermann ist hier im Alter von 83 Jahren gestorben...

c. Gaggenau, 25. Jan. Ein Veteran von 1870/71, der Schmiedemeister Leo Stöber, ist im Alter von 78 Jahren zur großen Armeehinübergegangen...

Advertisement for KNEIPP-Platz featuring a portrait of a man and text: Die weltberühmte KNEIPP-Platz zuverlässig zur Bekämpfung von Stuhlgang-Regeln...

Voranzeigen der Veranstalter.

Volksbühne, Dienstag, 27. Januar, abends 8 Uhr, findet im Gartentheater des „Friedrichshofes“ die alljährliche ordentliche Mitgliederversammlung des Vereins statt.

Der Harmonika-Ensemble, Karlsruhe, veranstaltet am Sonntag, den 1. Februar, in der „Eintracht“ sein zweites vollständiges Konzert mit anschließendem Ball.

brauchen, J. Dallmann, der das Manuskript zu diesem Film hier das lebendige Bild des Gedichtes entwerfen und einen passenden Dialog die Schicksale des Gremten und eines seiner gegenüberstellen.

Vorausichtige Bitterung für Dienstag, den 27. Januar, Fortdauer der unbefindlichen Bitterung.

Basketball des Vereins, Montag, 26. Januar, abends 8 Uhr, findet im „Eintracht“-Saal statt.

Tages-Anzeiger.

Landesleiter: „Das Kommando des Arztes“, 18-10 Uhr. Colosseum: Variété-Programm, 8 Uhr.

Todes-Anzeige. Mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Friedr. Geldmacher Kaufmann.

In der Not Handlesekunst. Sprechstunden finden statt in: Herrenstraße 5 (Reformhaus Jungbrunnen) täglich bis 7 Uhr.

Bücherabschluss Steuerberatung / Revisionen / Gutachten. Dipl. Kaufm. Dr. H. Heudorfer.

Immobiliens. Gut eingerichtete Bahnhof-Wirtschaft in gut frequentiertem Ort.

Staatslotterie. Die Frist zur Erneuerung der Lose der 5. Klasse 36./262. Preuß.-Südd. Klassenlotterie läuft am 2. Februar 1931 ab.

Offene Stellen

Unternehmen am Platz bietet durch seine Reifeprüfung (8241) Herren u. Damen gute Verdienstmöglichkeiten.

Stellengesuche. Weiblich. Lütlich. Mädchen mit guten Zeugnissen tagsüber gel. Wollte, Straße 75, I.

Zu vermieten. Generöses Lagerhaus für jeden Betrieb, 700 qm, mit Garage und Büro zu vermieten.

Büro- und Wohnräume. nächst Marktplatz, von 1 Zimmer an zu vermieten.

Werkstätte. auch f. Lagerraum geeignet, mit elektr. Z. Wasser, sowie Kraftanschluss zu vermieten.

Werkstätte. sofort od. 1. April zu vermieten. St. Nr. 27, im Büro.

Herrlichste Wohnung. 6-7 sehr gr. Zimmer, mit gr. Diele u. Zentralheizung.

Wohnung v. 7 Zimmern. 2 Stock, ober 7 Zimmer im 1. St., bzw. 3 u. 4 Zimmer.

Der erste Waggon Spanische Blut-Orangen ist eingetroffen, vollsaftige süße Früchte Pfund 30 Pfänkuch 5% Rabatt

Zimmer zu verm. Nähe Markt, 2 Z., 1. März od. April zu vermieten.

Möbelhaus Carl Aug. MARX MARKTPLATZ. Qualität Geschmack Billigste Preise

2 Zim.-Wohnung. hell, sonnig, el. Licht etc., Seitenbau, auf 1. April zu verm.

1 od. 2 möbl. Zimmer. (evtl. evtl. mit Küche zu vermieten in Durlach, Grövingerstraße 44, part.

Zimmer. Schlossplatz 10, 2 Zr. noch, schön, hell, modern, ganzjährig.

Einzelzimmer. mit elektr. Licht, Tel., u. Bad, per sofort an bef. Derten preiswert zu vermieten.

Tanzschule Trautmann. Karlstr. 18, Ecke Kaiserstr. Telef. 3155. Ende Januar Beginn neuer Kurse.

Laden. Kaiserstraße 28, sofort billig zu vermieten. Gr. Arndtstr., Alandstraße 29.

Mietgesuche. 2 Pers. such. bis Frühling 2 Zim.-Wohnung. Ansb. mit, 23.11.307 an die Badische Presse.

Zimmer. Suche elegant möbl. modernes Zimmer mit Bad, u. Zentralheizg. an d. Bad, Nr. 23648 an d. Bad. Pr.

Amtliche Anzeigen. Langholz-Versteigerung. Die Gemeinde Eichenheim, Amt Rastatt, versteigert am Mittwoch, den 28. Januar in ihrem Strohlaag nachfolgendes Langholz.

Jugendschönheit. durch die hautverjüngende Lückoo-Creme das histo-biologische Hautmittel (35,50, 75 Pf. 1 MIO u. 2 MIO Creme-Seife FOPD Oberk.).

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für die Steuerjahre 1929/30, 1930/31.

Freihändel. Stammbockverteilung. Die Gemeinde Ilffingen, verleiht auf freier Hand an die nächsten Sommerferien.

Stammbockverteilung. Die Gemeinde Ilffingen, verleiht auf freier Hand an die nächsten Sommerferien.

Holzversteigerung. Freitag, den 30. Januar 1931, um 10 Uhr im Rathaus in Markgräf. Wagnersaal.

Lohnbücher. nach dem Muster der Süddeut. Bauvertr. Berufsgenossenschaft Druckerei F. Thiergarten (Badische Presse).

Sportblatt der Bad. Presse

Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport / Montag, den 26. Januar 1931

Spielausfälle und Ueberraschungen in der Meisterrunde.

Der Rheinmeister schlägt in Mannheim Bayern München / Fürth besiegt den württembergischen Meister Union Böckingen 10:2.

Ausfall der Meisterspiele in Karlsruhe und Birmasens.

Die süddeutschen Punktekämpfe.

Zahlreiche Spielausfälle und Ueberraschungen. Das höchste Wetter der letzten Tage, zu dem sich am Sonntag ein heftiges Schneetreiben und neuer Regen gesellten, setzten den Spielbetrieb fast zu. Vielfach waren die Plätze in einer derart ungemessenen Weise überfüllt, daß sich die Schiedsrichter gezwungen sahen, in der Meisterrunde und Witterungsverhältnisse auf die Spiele zu verzichten. In Karlsruhe und Birmasens wurden die Spiele ausfallen lassen. In Mannheim Bayern München / Fürth trat ein Ausfall der Meisterspiele ein. Die Sp. Bg. Fürth trat gegen Union Böckingen vor 8000 Zuschauern mit einem Sieg und siegte hoch mit 10:2 (6:1). Fürth ist nun der Rheinmeister, der noch keine Verlustpunkte hat. Beim Spiel in Mannheim gab es eine große Ueberraschung: Waldhof konnte gegen Bayern München, bei denen die Hintermannschaft sehr stark war, vor 7000 Zuschauern verdient mit 4:1 (2:1) Treffern das gute Spiel der Waldhöfer Läuferreihe war ent-

Ausgefallene Meisterspiele.

Karlsruher Fußballverein — Normatia Worms.

Das am Sonntag auf dem K.K.V.-Platz in Karlsruhe vorgesehene Treffen der „Runde der Meister“ zwischen dem Karlsruher Fußballverein und dem VfR. Normatia Worms fiel den Wetterverhältnissen zum Opfer. Um 11 Uhr vormittags wurde Karlsruhe und Umgebung von einem wolkenbruchartigen Regen heimgesucht, der bis nachmittags nach 3 Uhr anhält und also auch noch zur festgesetzten Anfangszeit des Spieles andauerte. Im Einverständnis mit den beiden Mannschaften piff daraufhin der Schiedsrichter, Arnau aus Saarlouis, das Treffen nicht an.

Eintracht Frankfurt — F.R. Birmasens.

In Birmasens herrschten am Sonntag vormittag noch die besten Platz- und Witterungsverhältnisse. Um 11 Uhr setzte dann ein starkes Schneetreiben ein. Der Schnee blieb jedoch nicht liegen, sondern schmolz am Boden sofort. Als um 1 Uhr mittags der Schiedsrichter Schneider-Offenburg zum Platz hinausfuhr, wo sich bereits eine große Menschenmenge angesammelt hatte, war das von großen Föhnen überzogene und völlig aufgeweichte Spielfeld für ein großes Meisterschaftsspiel nicht mehr zu gebrauchen. Der Schiedsrichter schickte darum die beiden Mannschaften wieder nach Hause und auch die Zuschauer mußten wohl oder übel wieder den Heimweg antreten. Das wurde besonders von den zahlreich eingetroffenen Frankfurter Schlachtenbummlern bitter empfunden.

Große Ueberraschungen in der Trostrunde.

Die Stuttgarter Kickers schlagen den 1. FC. Nürnberg. — Ein hohe Niederlage der Augsburger Schwaben. — Pforzheim in der Gruppe Südost weiter in Front.

Pforzheim siegt weiter.

VfR. Fürth — 1. FC. Pforzheim 0:4.

Fürth, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Auf einem nahezu spielfeldunfähigen Platz — das Spielfeld glich fast einem See — erfolgte die Pforzheimer vor 8000 Zuschauern einen vollen verdienten Sieg. Die Goldspieler zeigten die unbedingt bessere Spielweise, besonders der Sturm, in welchem Metz und Fischer ein unheimliches Arbeitspensum leisteten, arbeitete ganz vorzüglich. Auch Läuferreihe und Verteidigung waren jederzeit ihrer Aufgabe gewachsen. Konnenmacher im Tor zeigte gediegenes Können. Dagegen wollte es bei Fürth nicht klappen. Lediglich die zwei Außenläufer Waldhafer und Seifermann brachten etwas Schwung in den Angriff und trugen gefährliche Angriffe vor, aber das Innenretrie wußte mit den präzisen Flanken nichts anzufangen. Die Läuferreihe genügt, lediglich Rabenstein war hier ein Verfolger. Die Verteidigung war nicht überlegen, der Torwart Hirsch hätte mindestens einen Erfolg verhindern müssen. Schiedsrichter Ullmann-Wiesbaden konnte nicht immer gefallen.

Niederlage des F.-C. Nürnberg.

Stuttgarter Kickers — 1. FC. Nürnberg 3:2.

Stuttgart, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Vor 8000 Zuschauern erforderten die Kickers über den „Club“ einen wohl glücklichen, aber dennoch verdienten Sieg, verdient insofern, als er gerade in der Halbzeit zustande kam, während welcher der Kickers gegen Wind und Eisregen anzukämpfen hatten, der während des ganzen Spieles niederlag. Dagegen vermochten die Nürnberger sich in der ersten Halbzeit nicht durchzusetzen, obwohl sie fast durchweg mehr vom Spieles hatten. Bei den Gästen überlagerte wieder Kalb. Im Sturm machte sich das Fehlen des Internationalen Raud bemerkbar und

da auch Fuchs erkrankt war, fiel die linke Sturmreihe völlig aus. Das Schwergewicht im Angriff lag so auf dem rechten Flügel, wo Hornauer die treibende Kraft war. Die Verteidigung Augsburger war zu langsam, Kahl im Tor gut. Bei den Kickers waren im Sturm die beiden Außenläufer Metz und Fischer die besten Leute, auch Sandke in der Mitte gut. In der Läuferreihe gefiel Welz am besten, das Schlüsseltor Michael-Bater-Saarer bildete den besten Mannschaftsschütze. Schiedsrichter Beder-Ludwigshafen leitete großzügig.

Eine Schluppe der Augsburger Schwaben.

1860 München — Schwaben Augsburg 8:1.

München, 25. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Augsburger Schwaben, die die Trostrundenspiele so verheißungsvoll begannen, mußten am Sonntag in München eine empfindliche Niederlage einstecken. Trotz der schlechten Bodenverhältnisse waren die „Löwen“ in ganz großer Form. Nicht ein Mann verpasste, lediglich Siglbar war in der zweiten Halbzeit infolge Verletzung zum Ersatzspieler zurückgezogen. Besonders der Angriff der Münchener war in glänzender Schußform. Gegen das überlegene Können der Münchener waren die Augsburger machtlos. Hier war Eisberger im Sturm der fleißigste. In der Läuferreihe versagte Kraus in der Mitte, gut war auch die Verteidigung, während Niederhoffer im Tor versagte. Der Schiedsrichter Müller-Griesheim konnte nicht immer gefallen.

F.R. Kattatt — Phönix Karlsruhe ausgefallen.

In der Umgegend von Karlsruhe ging während der Mittagsstunden des Sonntags ein wolkenbruchartiger Regen nieder. Diesem Umstand fiel auch das Trostrundenspiel in Kattatt zum Opfer, da der Platz in einem völlig unspielbaren Zustande war. Das Spiel mußte ausfallen und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Französische Fußballniederlagen.

Nach der Rugby-Niederlage am Samstag gegen Schottland mußten sich die Vertreter Frankreichs in den Fußball-Länderspielen am Sonntag gegen Italien und Luxemburg zwei Schläppen gefallen lassen. Zu dem Ländertkampf

Italien — Frankreich 5:0

im Vittorale-Stadion zu Bologna hatten sich 40 000 Zuschauer eingefunden, die einen überlegenen 5:0 Sieg ihrer Mannschaft feststellen konnten. Die italienische Mannschaft war außerordentlich gut in Schwung und belagerte in der ersten Spielhälfte fast ständig das Tor der Franzosen, die sich deprimiert mit ihrem Schicksal abfanden. Bis zur Halbzeit hatten Cesarini und der Mittelstürmer Meazza (2) Italien mit 3:0 in Führung gebracht. Nach dem Wechsel hatten die Franzosen ihr Selbstvertrauen wiedergefunden und kamen leicht mehr ins Spiel. Ihre Angriffe zerfielen aber an der guten Hintermannschaft der Italiener. Die glänzenden italienischen Stürmer, bei denen besonders die Verbindungsleute hervorstachen, schossen jedoch durch Cesarini und den Argentinier Orsi noch zwei weitere Tore.

In dem Treffen

Frankreich (B-Mannschaft) — Luxemburg,

welches zur gleichen Zeit in Belfort stattfand, mußten die Franzosen den Luxemburgern einen knappen 4:3 Sieg überlassen. Zur Halbzeit lagen die Franzosen hier noch mit 3:1 in Front. Aber nach der Pause hatten sich die Luxemburger mit den schlechtesten Bodenverhältnissen besser vertraut gemacht und diktierten nunmehr die Geschehnisse des Kampfes. Die Luxemburger kamen noch zu drei Treffern und gewannen so knapp, doch verdient.

Der Deutsche Fußballmeister Hertha BSC, büßte am Sonntag im 3:3 Verbandsspiel gegen Wader wieder einen Punkt ein.

Einen neuen Weltrekord im Gewichtheben stellte der Ägypter Antar Arafah auf, der im bedäurigen Drüden 106 Kg. bezwang. Erich Krennagel wurde bei einem Uebungsstillspringen in Oberhof vom dem Junior Henkel mit der Wertung von 211,5 geschlagen.

Deutscher Eishockeymeister wurde der Berliner Schlittschuhclub, der im Endspiel VfR. Königsberg mit 9:2 (1:2, 4:0, 4:0) schlug.

Die Durchführung der deutschen Eishockeimeisterschaften in Altona ist infolge der Witterungsverhältnisse in Frage gestellt, so daß die Verlegung an einen anderen Ort wahrscheinlich ist. Olympische Spiele.

Kurze Sportnachrichten.

Beim Frankfurter Hallensportfest siegte Körnig im Sprinterdreikampf vor Lammets und Jonath; Dr. Kellner gewann das 1000 m Laufen vor Wichmann und Danz (beide SC. Charlottenburg), Hirschfeld siegte im Kugelstoßen mit der ausgezeichneten Leistung von 15,55 m.

Der deutsche Tennislehrer Stubbe (Chemnitz) wurde als Trainer für die polnische Davispolmannschaft verpflichtet.

Die kanadische Eishockeymannschaft Manitoba besiegte in München eine Kombination Münchener SV. (SC. Riesersee mit 11:1).

In der Frankfurter Festhalle gewann die Mannschaft Becht/Oesterreich ein Zweistunden-Mannschaftsrennen für Amateure vor Roth/Rudolf.

Gegen den Deutschen Fußballmeister Hertha BSC. läuft beim Verband Brandenburgischer Ballspiel-Vereine ein Verfahren, das sich auf die kürzlich in der Defensivität erhobenen Vorwürfe wegen der Bezahlung der Spieler stützt.

Auf der Hindenburgchanze in Oberhof erzielte Karl Wagner-Oberhöfmann einen gestandenen Sprung von 62 Meter.

Für die Deutschlandrundfahrt 1931 ist jetzt die deutsche Vertretung komplett, sie wird gebildet von den Straßenfahrern Buse, Stöpel, Thierbach, Siegel, Wehe und Geper.

Norwegischer Meister im Eisschnelllaufen wurde Stenbeck vor dem Titelverteidiger Ballangrud.

Bayerischer Eismeister wurde wieder Gustl Müller (Bayerisch-Zell).

Die westdeutschen Groß-Vereine bekannten sich auf einer Tagung in Düsseldorf zu den Dresdener Spesenätzen des Bundes, wandten sich also damit auch gegen die neuen Spesen-Bestimmungen ihres Verbandes.

Mag Schmeling beabsichtigt, im Februar eine Schaukampftournee durch den südwestlichen Teil Nordamerikas zu unternehmen.

Die kanadischen Eishockeyspieler stellten in Wien zwei mit Wiener Spielern kombinierten Mannschaften, wobei die B-Mannschaft 4:3 siegte.

Die Fürther in Meisterrunde.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Fürth gegen Union Böckingen 10:2 (6:1).

Fürth gegen Bayern München 4:1.

Fürth gegen 1. FC. Nürnberg 3:2.

Fürth gegen FC. Pforzheim 0:4.

Fürth gegen Schwaben Augsburg 8:1.

Wahlversammlung der deutschen Sportbehörde.

Dr. Pelzer rehabilitiert. — Um die Olympischen Spiele.

Die Hauptauschussitzung.

Los Angeles in Los Angeles — Durchgreifende Sparmaßnahmen.

Zur Vorbereitung der 29. Wahlversammlung fand am Samstag in München die Sitzung des Hauptauschusses der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik statt, zu der mit Ausnahme der Leichtathleten sämtliche Landesverbände erschienen. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles. Nach einem Referat des Dr. Ritter von Hatt kam bald die grundsätzliche Entscheidung über die Entsendung einer Expedition zustande. Es wurde beschlossen, dass man zu den notwendigen Vorbereitungen nur solche Mittel verwenden soll, die entweder bereits mit alten Leichtathleten oder die große Hoffnungen auf eine Formverbesserung in Frage stellen. Die große Härte der für Los Angeles vorgesehenen Kampfe erfolgrächtig überstanden werden müssen. Auf große Schwierigkeiten stieß man erwartungsgemäß bei der Finanzierung. Doch glaubte man auch hier durch Sparmaßnahmen auskommen zu können. Es sollen vor allem durch die Repräsentativreisen und für Funktionäre stark eingespart werden. Zum Schluss der Sitzung wurden nachstehende Termine festgelegt:

Los Angeles: gegen England in Los Angeles am 2. August, gegen die Schweiz in Bern am 30. August, gegen Frankreich am 6. September in Paris.

Braunschweig: gegen England in Braunschweig am 23. August.

Wien: gegen England am 2. August.

Deutsche Meisterschaften: für Männer in Berlin, für Frauen in Hannover, 4 mal 1500 Meter Staffelmehrkampfe am 4. Oktober in München.

Dr. Pelzer rehabilitiert.

Rechtsanwalt Lang gab dann noch bekannt, daß die Differenzen, die sich zwischen der D.S.B. und Dr. Pelzer aus seiner Auslandsreise ergeben hätten, beigelegt seien. Der australische Verband habe die Darlegungen Dr. Pelzers in bezug auf die finanziellen Fragen der Reise bestätigt.

Eduard Kartini-Nürnberg gab als Schlichter den Kasseebericht, der ein befriedigendes Bild zeigte. Bürgermeister Hamburg referierte für den Spelausschuß, Prof. Steffen für die Jugendfragen.

Nach Erkattung des gedruckt vorliegenden Jahresberichtes ergriff R. A. Zerlich, Westdeutschland das Wort und dankte Rechtsanwaltschaft Lang und der D.S.B. namens der Landesverbände für die geleistete Arbeit in zehn Jahren. Diesem Dank schloß sich Helbig-Weimar als 2. Vorsitzender der D.S.B. an und überreichte Rechtsanwaltschaft Lang eine prächtige Ehrennadel aus Nymphenburger Porzellan.

Um die Olympischen Spiele.

Wohl einen Höhepunkt der Beratungen bildeten die Ausführungen über die Olympischen Spiele 1932 in Los Angeles. Zunächst referierte darüber der Sportwart der D.S.B., Dr. Ritter v. Hatt, der die Lage rein technisch behandelte, ohne auf die finanzielle Frage der Beschickung einzugehen. Dr. von Hatt erklärte, daß die D.S.B. unter allen Umständen beabsichtige, bei den Olympischen Spielen 1932 vertreten zu sein, allerdings nicht qualitativ groß, sondern mit einer kleinen, aber guten Auswahl. Im Verlauf des Jahres 1931 sollen die für die Olympischen Spiele in Frage kommenden Athleten durch Spezialkurse gefördert werden. Die Abhaltung von allgemeinen Kursen zur Entdeckung neuer Talente wird verworfen, weil man sich von ihr nicht viel verspricht. Dr. von Hatt wies auch darauf hin, daß es falsch wäre, mit einer großen Gruppe nach Los Angeles zu fahren. Von Deutschland hätten wohl nur in verschiedenen Disziplinen einige Köhner Ausrichter auf Steg oder Platz. Man müsse in Los Angeles vor allen Dingen mit der großen Konkurrenz der Amerikaner rechnen. Rechts-

anwalt Lang unterstrich die Worte des Sportwartes und wies daraufhin, daß nach seiner Meinung die Beschickung der Olympischen Spiele überhaupt eine Selbstverständlichkeit sei. Allerdings sei keine Lebensfrage der D.S.B. Sie sei nicht dazu angetan, wichtige Forderungen der Jugend und der Landesverbände unter der Beschickung leiden zu lassen. Die D.S.B. hoffe, daß mit dem Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen und mit dem Deutschen Olympischen Ausschuss die noch schwebenden Differenzen in der Finanzierungsfrage beigelegt werden können.

Der Haushaltsplan wurde allgemein gutgeheißen.

Die nächste Versammlung der D.S.B. wird in Köln abgehalten.

Den Abschluß der Versammlung bildete ein einfaches Festessen in der Trinkstube des Münchener Rathauses. Auch hier nahmen wieder prominente Persönlichkeiten des öffentlichen und sportlichen Lebens, der Reichswehr und Landespolizei teil. Im Laufe des Abends erhielten der bayerische Kultusminister Dr. Goldberger und Direktor Vogel von der Landesturnanstalt die Ehrennadel der D.S.B.

Zur Hauptauschussitzung vom Samstag ist noch nachzutragen, daß noch eine Neuregelung der Fahrkosten für studierende Leichtathleten beschlossen wurde. Allgemein wurde noch für die Vergütung der Bahnfahrt an Aktive und Verwaltungsbeamte die 300-Kilometer-Grenze (bisher 250 Kilometer) festgelegt, bis zu welcher Strecke nur 3. Klasse vergütet wird. Den Firmensportverbänden soll allgemein wie bisher eine wohlwollende Haltung gegenüber eingenommen werden. Bemerkenswert ist, daß nach dem Wähler für die 30 Besten nun auch eine Verdienstmehlnadel für aktive Handballer geschaffen werden soll.

Auszeichnungen.

Die Ehrennadel der D.S.B. wurde außer den bereits Genannten noch nachstehenden Personen verliehen: Verbandsportlehrer Brechenmacher-Eitlingen, Ernst Bauer-Stuttgart, Gruppensportwart Riß-Ludwigsbafen, Werner Berlin, Ruch-Berlin, Schröder-Erfurt und Landrod-Dresden.

Alpenfahrt 1931.

Streckenführung der sechs Etappen.

In der Zeit vom 31. Juli bis 7. August bringen die Automobilclubs von Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz gemeinsam die internationale Alpenfahrt 1931 zur Durchführung. Die Gesamtstrecke der in sechs Tagesetappen eingeteilten Prüfung beträgt zwar nur 2874 Km., doch werden auf der Fahrt Kreuz und quer durch das Gebirgsgebiet der Alpen sowie durch eingelegte Sonderprüfungen die denkbar größten Anforderungen an Material und Fahrer gestellt. Ausgangspunkt der Fahrt ist München, das Ziel befindet sich in Bern. Das gemeinsame Organisationskomitee hat folgenden Streckenplan festgelegt:

1. Etappe: München—Innsbruck 347,9 Km. über Urfeld, Mittenwald, Garmisch, Partenkirchen, Neutte, Fernpaß, Stuben, Arberpaß, Isf. 2. Etappe: Innsbruck—St. Moritz 377,3 Km. über Brenner, Meran, Stillerjoch, Sils, Mülalap, Davos, Küblis, Tiefenastel, Albulap, Pontresina. 3. Etappe: St. Moritz—Lurin 424 Km. über Silvaplana, Julierpaß, Tiefenastel, Splügen, Gr. St. Bernhard, Bellinzona, Lugano, Verele, Biella. 4. Etappe: Lurin—Nizza 336 Km. über Cuneo, Soipel, Mentone, Nizza, Soipel, Mentone, La Turbie. 5. Etappe: Nizza—Genf 499,8 Km. über Briançon, Lautaretpaß, Gallierpaß, Tamierepaß, La Roche. 6. Etappe: Genf—Bern 337,7 Km. über Chamoni, Argonieres, Gstaad, Villonpaß, Zweisimmen, Jaunpaß, Fribourg.

150 Japaner in Los-Angeles.

Nach einer Meldung aus Tokio haben die japanischen Sportbehörden vorgeesehen, die Olympischen Spiele des Jahres 1932 in Los Angeles mit mindestens 150 Teilnehmern zu beschicken.

Es war zu erwarten, daß die Japaner in Los Angeles mit einem erheblich stärkeren Aufgebot, als bei früheren Olympischen Spielen, anrücken werden und bestritten sich also, daß die Kampfe des Jahres 1932 im Zeichen der „gelben Gefahr“ stehen werden. In China, wo der deutsche Sportlehrer Böcher tätig ist, trifft man bekanntlich ebenfalls planmäßige Vorbereitungen für die nächsten Olympischen Spiele.

Mannheimer Ruderreformen.

Auf der Jahresversammlung des Mannheimer Regattaverbands wurde der Termin der diesjährigen Mannheimer Ruderregatta auf den 4. und 5. Juli festgelegt. Es wurde ferner beschlossen, in Zukunft dem Rudern der älteren Ruderer vermehrte Pflege und Sorgfalt zu widmen. Anlässlich der Jugendregatta sollen Konkurrenzrennen für Altersruderer eingeführt werden. Der seit 28 Jahren präsidierende, Vorsitzende des Regattaverbandes, F. L. Schumacher, verzichtete auf Wiederwahl. An seine Stelle trat Pfeffer (Mannheimer K.C.).

Die Hauptversammlung.

Die Münchener Rathhausaal hielt die Deutsche Sportbehörde am Sonntag ihre 29. Wahlversammlung ab. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der D.S.B., Dr. Ritter von Hatt, eröffnet. Die Hauptversammlung wurde von dem Vorsitzenden der D.S.B., Dr. Ritter von Hatt, eröffnet. Die Hauptversammlung wurde von dem Vorsitzenden der D.S.B., Dr. Ritter von Hatt, eröffnet.



Copyright by Verlag Neues Leben, Bayr. Gmain.

...die Rippen fest aufeinander und sah starr geradeaus. Sie sah ihn fragend an.

...hervor, in einem Ton, wie sie ihn noch nie bei ...

...Simon Rothhagen!"

...ja! Er ist ein Tyrann! Hätte er sich seine ...

...den Ton.

...dann hätte ich Sie ja nicht kennen gelernt. — Eben ...

...Lieber soll schon — Vergessen Sie, was ich sagte!"

...Onkel und Tante gebühen?"

...Rothhagen. Ich rief ihnen zu, sie sollten sich sogleich ...

...wäre nett, wenn ich sie jetzt in Genua suchen müßte."

...hätten erst mal mit dem Auto hinter Ihnen her ...

...Ihnen gewiß jetzt große Anruhe bereitet."

...enger und führte sie an seine Lippen. Und dann ...

...Sie nur leben!"

...so lag das Gesicht näher, war wieder lebhaftes Treiben ...

...lachten mit Herzenslust in dem Gemüß auf dem Kat.

...Therese flüsterte:

...— du hast recht. Sie sind es!"

...sich flüßte da!"

...anerkennend auf die Schulter.

...später, Herr Major! — Gnädige Frau, ich bin dafür, ...

...Marianne sich jetzt in die Kabine begibt und ruht, ...

...Sie bei ihr bleiben. Ich schide dann den Arzt zu Fräulein ...

...hatten zwei zweibettige Kabinen auf dem Promenadenbe-

...belegt, die eine für Frau Therese und Marianne, die andere für den Major und Bert Ibenstein.

...Während Frau Therese sich um Marianne bemühte und der Major mit dem Arzt verhandelte, hielt Bert Ibenstein auf der 'Srene' einmal nähere Umschau. Er traf nach einer Stunde mit dem Major zusammen, und sie begaben sich zu einer ungehörten Aussprache in den Rauchsalon.

...Der Major lehnte sich in seinem Sessel zurück.

...Meine Frau ist bei Marianne. Sie bleibt bei ihr. Der Arzt hofft, daß das Mädel in ein paar Stunden wieder ganz frisch ist."

...Das hoffe ich auch. Wenn erst einmal unsere Seereise beginnt, dann wird es für Fräulein Marianne so viel des Neuen und Interessanten zu sehen geben, daß sie die traurigen Bilder von heute nicht mehr vor Augen haben wird."

...Der Major sah Bert Ibenstein mit Blicken an, die höchste Anerkennung ausdrückten.

...Marianne hat uns vorher den ganzen Hergang erzählt. Weiß Gott, wenn ich einen Sohn hätte — ich wünschte, er wäre so wie Sie! Und wenn ich ein Mädel hätte — wenn die Sie heiraten wollte, und — na, ich würde auf der Stelle ja und amen sagen. — Lieber Ibenstein, ich habe Respekt vor Ihnen!"

...Aber Herr Major!"

...Bitte, lassen Sie mich nur ausreden! — Wenn ich zurückdenke an die Nacht in Holland — wie uns die Gendarmen umringten. Es war doch eine höchst unangenehme Lage. Und wie wäre es erst gekommen, wenn Sie nicht — Ich sehe Sie noch, wie Sie den einen Kerl mit einem wunderbaren Kinnhaken erledigten, und wie Sie sich dann auf den Gaul schlangen und davonjagten — in die Nacht hinein. — Eine tolle Nacht war das! — Und erst heute! Ich war nicht dabei; aber ich kann mir das alles lebhaft vorstellen: die Felsenstraße, tief unten das Meer; Marianne mit den beiden Kerlen im Auto, und Sie hinterdrein."

...Ich gebe zu, es war eine böse Sache."

...Wissen Sie, mein es nicht Sie wären, dem sozusagen das Fahren nach Abenteuer Beruf ist — wenn Sie also ein anderer wären, und wenn der ganze Sinn dieser Reise nicht Mariannens Heirat mit ihrem Vetter wäre — man könnte dann auf den Gedanken kommen, Sie hätten das Mädel gern, Sie wären in Marianne verliebt."

...Er griff rasch nach dem Weinglas.

...Na, nun nehmen Sie mir aber diese Entgeißung nicht krumm! Ihr Wohl, lieber Ibenstein!"

...Bert Ibenstein nickte.

...Ich wüßte nicht, was ich da krumm nehmen sollte, Herr Major! Im Grunde ist das ja recht — vernünftig, was Sie da sagten!"

...Na, und was haben Sie denn nun inzwischen hier auf dem Schiff beobachtet?"

...Herr Julius Augler hat sich an Land begeben; er steht sich wohl Genua an. Auch Frau Lautered ist mit ihrem Reisebegleiter Gustav Kühne nicht an Bord."

...Wir haben auch noch niemand von der Gesellschaft gesehen."

...Ich habe aber doch schon jemand entdeckt — Herrn Zwenger."

...Der Major schnellte empor.

...Alle Wetter! Ist dieser Schuft an Bord? — Na, das kann ja nett werden!"

...Er ist bereits in Rotterdam an Bord gegangen."

...Wenn mir der in die Hände läuft!"

...Herr Major, Sie haben mir versprochen, sich meinen Anordnungen zu fügen! Sie haben heute am Bahnhof schon ziemlich eigenmächtig gehandelt. Ich verlange jetzt, daß Sie mit keinem Wort Ihre Interesse für Herrn Zwenger verraten, daß Sie diesen Mann — wenn Sie ihm begegnen — als völlig Fremden betrachten."

...Der Major runzelte die Stirn.

...Sie verlangen verdammt viel! Ich soll diesem Herrn wohl noch danken, daß er als Polizeirat von Orien uns wie Verbrecher behandelte, daß er uns austrabte, daß er —"

...Er schlug zornig auf den Tisch.

...Ibenstein, wenn Sie ihm seine Unverschämtheit nicht noch gehörig heimzahlen — dann muß ich mich schon reichlich über Sie wundern."

...Nur Geduld! Es kommt alles zu seiner Zeit. Auch mit Herrn Zwenger rechne ich ab."

...Und der Kerl ist jetzt an Bord?"

...Ja. — Sie werden ihn aber nicht erkennen. Es war ein glücklicher Zufall, daß ich ihn so rasch entdeckte. — Im Grunde war es ja nicht schwer."

...Wie sieht er aus? — Er wird ja wohl hier nicht als graubärtiger Polizeirat auftreten?"

...Nein, er hat eine recht gute Bekleidung gewählt. Aber wie er aussieht, das sage ich Ihnen vorerst nicht. Und — Herr Major, daß Sie sich in Stunden meiner Abwesenheit ja nicht von Fräulein Mariannens Seite laden lassen. An Dem möchte ich fürs erste doch einen männlichen Schutz für Fräulein Marianne wünschen. Sie oder ich — einer soll immer bei ihr weilen. — Im übrigen, geben Sie sich mit Ihrer Frau Gemahlin ganz wie Vergnügungsreisende! Keine Sorge verraten! — Wir werden heute abend zum ersten Mal an dem Diner im Speisesaal teilnehmen. Ich habe uns schon von dem Obersteward einen hübschen kleinen Tisch reservieren lassen. Unsere Freunde sitzen ziemlich weit entfernt. — Jetzt aber wird bald unsere Seereise beginnen!"

11. Kapitel:

Einige Stunden später stand Bert Ibenstein mit Marianne auf dem Deck der 'Srene', an die Keeling geleht, und sahen hinab auf das bewegte Leben und Treiben im Hafen. Der Major aber saß im Rauchsalon und schrieb einen eingehenden Bericht an Waldemars Vater nach Hartzburg.

Der Trübel am Kai und am Deck wuchs von Minute zu Minute. Man merkte, daß die Abfahrtsstunde nahte. Passagiere kamen im Auto angefahren, Koffer wurden an Bord geschleppt. Vorn arbeiteten auch die Pumpwinden und brachten die Frachtlabungen in den Schiffsleib. Eine Menge Neugieriger drängte sich unten am Kai. Rüst ertönte. Lärm erfüllte die Luft.

Das Signal zur Abfahrt erklang. Abschiedsworte flogen zwischen Schiff und Land hinüber, Lächer flatterten. Langsam löste sich die 'Srene' von dem Mauerwerk.

Jetzt erschien auch der Major auf Deck.

...Wir fahren! — Alle Wetter, ein grandioses Panorama!"

Ein herrlicher Blick auf Genua bot sich dem Auge. Terrassenförmig stieg die Stadt über dem Golf empor, im lichten Sonnengold getaucht

(Fortsetzung folgt.)

SCHAUBURG

Marienstr. 16 Tel. 6284

Die lustigste aller Tonfilm-Operetten

Der Hampelmann

mit
Max Hansen, Lien Deyers, Szoke Szakall.

Dazu: Pulzi bau'n Wolkenkratzer

4
815
845
Uhr



Greta
Garbo
spricht
in
"ANNA CHRISTIE"

Café Odeon.

Heute nachmittag (8230)

Abends

Lebtes Gastspiel
Gesellschaftstanzabend
der Kapelle
HAAS-MAHAGONNY
in den dekorierten Räumen.

- 2 verkümmerte Tanzflächen —
- Eintritt frei —
- Kein Weinzwang —
- Tischbestellungen erbeten. —

Die Kapelle Haas-Mahagonny ist ab 1. Februar für das Café Sacher-Wien in Frankfurt a. M. verpflichtet.

Ein Ereignis für Karlsruhe!

In den Räumen des **Café-Cabaretti Roland** ist ab heute außer dem internationalen Programm **Täglich Wenstreif der Amateursänger!**

Der nach unparteiischem Urteil beste Ansager erhält mit Schluß des Ausscheidungstages als **Preis: 1 gold. Uhr (14 Kar.)**

Teilnahmeberechtigt sind Damen und Herren, die täglich bis 9 Uhr abends bei dem Leiter des Wettbewerbs, Herrn Feldmann, sich melden wollen. (8233)

Talente heraus!

Volksbühne

Dienstag, 27. Januar, 20 Uhr, im Gartenhof des Friedrichshofes

Mitglieder-Versammlung

Jedes Mitglied hat Sitz und Stimme. Ausweis: Mitteilungsliste. (8240)

Zahlreicher Besuch dringend erbeten!

Grosse Auswahl

Herrenkleiderstoffe

Paletotstoffe

Damenkleiderstoffe

äusserst preiswert. Da keine Ladenmiete grosse Ersparnisse!

Arthur Baer, Kaiserstr. 133
Eingang Kreuzstr., g. d. kleinen Kirche
Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch.
Ratenkaufabkommen.

Vernen Sie Deutsche Kurzschrift

(Nationalisteno-graphie)

zur Anwendung in jedem Beruf, rasche Erlernungsmöglichkeit durch jedermann

Neuer Anfängerkurs

Beginn: Mittwoch, den 28. Januar 1931, abends 8 Uhr, Reichsausschule (bei der Reichsbank).

Mögl. Honorar, Seiterbältnissen entv. Anmeldungen bei Kursbeginn.

Berein für Deutsche Kurzschrift

(Nationalisteno-graphie) von 1905.

Neuer Preisabbau Hausbesitzer

lassen ihre Hausreparaturen da ausführen, wo die Geschäftsführer selbst mitarbeiten u. die hohen u. niedrigen Preise der Zeit entsprechend herabgesetzt wird. Es wird. Arbeiten u. folgt ausgeführt. Dachreparaturen, Säge-, Holz-, Zement- und Schieferdächer, Mauern- u. Zementarbeiten, Umbauen, Sanitationsarbeiten, Pfannenbeläge u. Isolierung feucht Räume, am billigst im Stadt u. Land, bei (8262)

G. Deubener, Bau- u. Kaufstr. 13, Bähringstr. 76, Tel. 5934

Plakate

werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druck- u. Lithographie (Badische Presse)

Kapitalien

auf Rentenbank amt. geschätzt zu 62.000 M. werden auf

1. Hypothek 15000-18000 M.

für gleich oder längerfristig. Selbstüberwollen sich mit. unt. Nr. 8268 an Bad. Pr.

Badisches Landes-Theater

Montag, 26. Januar.

Vorstellung

Das Lamm des Armen

Tragödie von Zweig
Regie: Baumbach.

Mitwirkende:
Bertram, Ermardt, Dahlen, Gennede, Graf, Hiert, Kopsch, Söcher, D. Stenker, Klocke, Kubne, Mehnert, Prüfer, Schütz, Grimm, Süßer, D. Stenker, Müller, Seibert.

Anfang 19.30 Uhr
Ende 22 Uhr
Preise A (0.70-5 M.)
Der 4. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigegeben.

Di. 27. I. Die Jambertate. Mi. 28. I. 6. Einfontioniert. Do. 29. I. Wilhelm Tell. Fr. 30. I. Leben des Orest. Sa. 31. I. Elisabeth von England. So. 1. 2. Nachmittags: Meine Schwester und ich. Abends: Leben des Orest. Im Konzertsaal: Wie werde ich reich u. glücklich?

Colosseum

Heute 8 Uhr:

Großkampfabend
Bierholz — Schachschneider.
Entscheidungskampf:
Naber — Kisch.

Sensations-Entscheidungskampf:
Thomson — Prochaska.

Vorher:
Attraktions-Variété-Programm

Mallagen

Mediz. Bäder
Monica Hermann
und Hilfenstein
Sons-Schloßstraße 1, I.
am Mühlentor 207
im R.D.B. Tel. 7033
(8068)

Verloren

Herrenvelourhut
verloren Donnerstag
nach v. Birich. Rest
retter nach d. Schuh.
Gute Belohnung. Adresse
zu erf. unter Nr.
R. 11319 in d. Bad.
Preise 34. Werberpl.

LILIAN HARVEY WILLY FRISCH

Die Drei von der Tankstelle

Das tanzt und singt, das liebt, scherzt und überschlägt sich vor lauter Uebermut in dieser Tonfilm-Operette d. lustigsten Darsteller u. zündendsten Schläger, daß man lachen u. mitsummen wird und nur das eine bedauert: stillsitzen zu müssen.

3.30
5.00
7.00
9.00
Uhr

Die entzückendste, musikalisch schönste Tonfilm-Operette der Welt!

Kleinrentner, Erwerbslose u. Jugendl. haben nachmittags **Preismässigung!**

GLORIA

Freitag, den 30. Januar 1931, abends 8 1/2 Uhr

Öffentlicher Vortrag

Dr. Werner Kaelin
vom Klinisch-therapeutischen Institut am Goetheanum:

„Die Frühdiagnose des Krebses auf Grund geisteswissenschaftl. Menschenkunde.“
(mit Lichtbildern)

im großen Hörsaal des Chemischen Instituts der Technischen Hochschule.
Anthroposophische Gesellschaft
Zweig Karlsruhe.

Kostenbeitrag: 2.— u. 1.— RM
Auf Wunsch Ermäßigung. (8260)

Hochinteressante Neuerscheinung auf dem Büchermarkt!!

Wissenschaftliche Handlesekunst

Ein neuer Weg für Jedermann durch dies bisher noch unübersichtliche Wissensgebiet von

A. K. Hellmut Wolff.

(Erhältlich in sämtlichen Karlsruher Buchhandlungen.)

Sprechstunden des Schriftstellers und Handlesekünstlers (8122)
Näheres unt. Fernr. 1935 Karlsru.

Tanz-LEHRINSTITUT BRAU NAGEL

Montagsabende 13 Tel. 3659

Freitag, 6. Febr. beginnt Anfängerkurs Einzelunterricht u. Anmelde. jederzeit!

Fleisch-Ständer, Walchzuber

Blumenkübel, Kübel
jede Größe zu verk.

M. Biron,
Küfer u. Küberl.
Hägerstr. 13. Repar.
wird schnell besorgt.

Nähmaschine

gea. bar zu kauf. gef. Angeb. unt. Nr. 11312 an die Bad. Presse Filiale Werberpl.

Zahle beste Preite für getragene Nähm. — Post geb. unt. komme i. Haus. Nr. 8268 an Bad. Pr.

Resi

Lichtspiele
Waldstr. 30
Telef. 5111

Brigitte Helm

Jan Kiepura usw.
in dem Tonfilm
„Die singende Stadt“
(Wenn das Herz im Süden spricht)

4.00
6.15
8.30

Pa-Li

Palast-Lichtspiele

Vlasta Burian
Der falsche **K. K. Feldmars**

Die neueste Micky-Maus
Micky, als Pampasre

Herrnstr. 12a Tel. 11
Anfangszeiten:
4.00 6.15 und 8.30

Tanz-Schule

Vollrath
Kaiserstr. 235
nächst d. Hirschstr.
Beginn neuer Kurse

Einzel-Unterricht

Kaufe

fortwähnd. getr. Kleider und Schuhe. Beste Preite geboten. (8036) a. Bismarckstr. 30. Tel. 2293.

Zu verkaufen

Speisezimmer
in schöner Ausstattung, neue Möbel, prima Arbeit, werden zu außergewöhnlich bill. Preisen abgegeben, evtl. eig. Möb., Stuhl, Tisch, Stuhl 330, 4 Polsterstühle

Geiter, Waldstr. 7

Speisezimmer

sehr schönes Modell, für nur 400 M. zu verkaufen. Günstige Gelegenheit i. Braut.

Hain & Rinzler
Waldstr. 6
Lein. Baden

Schlafzimmer
echt eichen, neuer Spiegel, Wanduhr, in w. Marm., Spiegel, geläufig, 2 Nachtsch. mit Marmor, 2 Bettstellen, Büfett, Tisch, 4 Stühle, nat. Lack, Linoleum, Büfett, Stuhl, Tisch, 2 Stühle, auf 100 M. zu verkaufen. Büfett, Tisch, 4 Stühle, nat. Lack, Linoleum, Büfett, Stuhl, Tisch, 2 Stühle, auf 100 M. zu verkaufen. (8264)

Büfett Mk. 210

Waldhaus
Freundlich
Kronenstr. 37/39
(7400)

Grüner
Schrank-Grannophon mit 21 ertm. Platten, preiswert zu verkauf.
Gründer,
Eberhardstr. 31.
Gebr. Schridmager, f. 65 M. zu verk. (8264)
Raiserstr. 245, I.

Schreibmasch. v. 25 u. 40 M. an
A. Beiser, Waldstr. 66.
(82450)

Geheime Vermögen

Wohndarstellungen, Vermögen, (Schönung) für ver. Vermögen.

Weltdetektiv, A. K.
C. Scheer, Adlerstr. 18, 1. Etage.
Weltliches Institut (8268)

Kohlenberd

emalliert, tolle n. Hühnerbillig zu verkaufen. Schönheitsstr. 34, Hof. (82113)

2 aus erhalt. (8264)

Mantel, über.

f. Herr u. Frau, in all. Gr. u. Farb. auch f. harte Figur, von Geleat, Vollen neue, prima Qual.

Anzüge „Mant.“
naunend billig. Säbinastr. 33a, II.

Radio
1 Menne
wie neu, mit Garant. weit unt. Preis. 3. Pfaffstr. 50 (8265)

in Roda Roda toller Militär-Humoreske

Endlich sind wir in der glücklichen unendlich vielen Nachfragen unserer Freunde Rechnung zu tragen und schönsten Filme dieser Saison in der schönsten die majestätische Bergwelt der bayerischen bildet den Hintergrund zu der fesselnden des heute und die folgenden Tage

um 4.00, 5.40, 7.20, 9.00 Uhr zur Aufführung gelangend

Ein Volksstück aus dem bayerischen Das Schicksal zweier junger Menschen Ein Film, der wie kein zweiter die Innigkeit des Empfindens wiederbringt In den Hauptrollen die beliebtesten Walter Grüters, Vera Schmitzerow

Das strenge Leben nach den Ordensregeln des Klosters und die langende Dasein draußen unter Menschen: ein großartiger Berg Handlung des „Bruders Bernh Die gewaltige bayerische M Mitspieler in diesem Film ein glühenden Kampf zwischen der der Freiheit und den Gesetzen wiederbringt.

Es ist die Geschichte eines jungen einsam und fern der Welt, in sein strenges Dasein führt, und in Wagen der Welt, die er für immer hinaufbrausen. J. Dallmann, der des Bergvolkes entworfen und in Handlung die Schicksale des jungen Weibes gegenüberstellt.

Schaft mit Schulden für Kolonial-Gesch. 2 große Arbeitsblätter, ein. Aftenschrift, G. Schöran bei b. Walter, Schwab-Waldstr. 5.

Herrenrad (Grüner), Damenrad, gebraucht, an v. Arion, Schützenstr. 40. (821287)

Herrenrad, Torpedo, 45 M., Damenrad, wie neu, ganz bill. zu verk. Schützenstr. 59, Werner (8260)

Über 100 aut erb **Mantel, über.** f. Herr u. Frau, in all. Gr. u. Farb. auch f. harte Figur, von Geleat, Vollen neue, prima Qual.

Anzüge „Mant.“ naunend billig. Säbinastr. 33a, II.

Radio 1 Menne wie neu, mit Garant. weit unt. Preis. 3. Pfaffstr. 50 (8265)

Wie neu, mit Garant. weit unt. Preis. 3. Pfaffstr. 50 (8265)

einige Baggons an 1.29 M. Ferner bei Ankaufung ab 200 abzugeben. Unt. d. Preis. 11. Sonntag.